



SABINE BÄCHLE - SCHOLZ

MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS

CDU-LANDTAGSFRAKTION
SCHLOSSPLATZ 1-3
65183 WIESBADEN
TELEFON 0611 350-692
TELEFAX 0611 350-
s.baechle-scholz@ltg.hessen.de
www.sabine-baechle-scholz.de

Sabine Bächle – Scholz MdL, Schlossplatz 1 - 3, 65183 Wiesbaden

15.03.2012

Pressemitteilung

Altenpflege – Mehr Ausbildungsplätze – Bessere Förderung von Quereinsteigern Geringe Abbrecherquote in Altenpflegeschule im Kreis Groß-Gerau

Wiesbaden. Die CDU-Landtagsabgeordnete und CDA Kreisvorsitzende Sabine Bächle-Scholz zeigt sich erfreut über die Weitsicht der Hessischen Landesregierung in der Altenpflegeausbildung.

Im Zuge des Hessischen Pflegemonitors hat die Hessische Landesregierung ermittelt, dass der Bedarf an Kräften in der Altenpflege bis 2020 um ein Drittel gegenüber dem Bedarf von 2007 steigen wird.

Um diesen Bedarf zu decken hat die Landesregierung durch die Änderung der Altenpflegeverordnung die Voraussetzung geschaffen, dass das Land für 4.000 statt wie bisher 3.500 Altenpflegeschülerinnen und –schüler pro Jahr die Schulkosten trägt. Auch durch diese Erhöhung soll eine mögliche Lücke im Fachkräfteangebot geschlossen werden, bzw. verhindert werden, dass diese überhaupt entsteht.

Daneben hat die Landesregierung erreicht, dass Bildungsgutscheine nach SGB II und III für die gesamte dreijährige Ausbildungszeit vergeben werden. Hierdurch sollen Berufsrückkehrer, die sog. stille Reserve des Arbeitsmarktes und neue Zielgruppen für die Ausbildung zur Altenpflegekraft oder Altenpflegehilfskraft gewonnen werden.

Insgesamt stellt das Land Hessen über den kommunalen Finanzausgleich 30.500.000,00 Euro pro Jahr für Altenpflegeeinrichtungen zur Verfügung. Die Hälfte davon stehen für die Verbesserung der Wohnsituation bei bestehenden Einrichtungen und Ersatzneubauten, sowie zur Förderung modellhafter Pflegeformen zur Verfügung.

Besonders erfreut zeigt sich Bächle-Scholz davon, dass die Evangelische Altenpflegeschule im Kreis Groß-Gerau ein erfolgreiches Angebot macht. „Wenn von 88 Schülerinnen und –schülern im Jahrgang 2011 nur drei die Ausbildung abbrechen, zeigt das, dass Beruf und Ausbildung attraktiv sind und die Schule erfolgreich arbeitet“. Ausdrücklich möchte sie der Schule hierzu gratulieren und versichern, dass auch sie persönlich die erfolgreiche Sozialpolitik des Landes weiter konstruktiv begleiten wird.